

dung des Autors: Thomas habe den Kommentar im dritten Buch der Politik beendet, weil er darin den Höhepunkt des Werkes gesehen habe und die späteren Bücher nicht mehr in sein Konzept der Politik integrieren können. An diesem letzten Punkt macht sich die Enge der Fragestellung dann doch bemerkbar: Der fragmentarische Charakter des Kommentars kann nicht erklärt werden, ohne den ebenfalls fragmentarischen Charakter des Fürstenspiegels *De regno* in die Überlegung einzubeziehen. Trotzdem wird es ein bleibendes Verdienst der Arbeit sein, dass man fortan die Aussagen des Kommentars mit größerer Vorsicht für die Rekonstruktion der politischen Philosophie des Thomas heranziehen muss.

Karl Ubl

Anna CARIELLO, *Un trattato politico tra Bisanzio e l'Italia. Il De institutione eorum qui in dignitate constituti sunt* di Giovanni Argiropulo, *Bullettino dell'Istituto storico italiano per il medio evo* 114 (2012) S. 57–87, stellt das Werk des Johannes Argyropulos in die Tradition humanistischer Fürstenspiegel und ediert es im Anhang (S. 67–87) nach der einzigen Hs. Vat. Lat. 5811, die Kardinal Giulio de' Medici, dem nachmaligen Papst Clemens VII., gewidmet ist.

H. Z.

Anleitungen zum rechten Leben für Stadtbürger behandelt ein Themenband 'Burgerspiegels' der *Tijdschrift voor Geschiedenis* 126 (2013) S. 158–250. Neben Sabrina CORBELLINI / Onno VAN NIFF / Cora ZWART, *Introductie* (S. 158–169), liest man zum MA Babette HELLEMANS, *Het solitaire leven*. Publiek optreden en niet-burgerlijke idealen van intellectuelen in en rondom Parijs (12e–14e eeuw) (S. 182–193, Summary S. 249), über asketische Neigungen Pariser Intellektueller, und Margriet HOOGVLIET, *Brave burgers dankzij de Bijbel: Leesaanwijzingen in Jacques Legrands Livre de bonnes meurs* (c. 1404/1410) (S. 194–205, Summary S. 250), über einen bisher zu Unrecht eher als Fürstenspiegel eingeordneten Text, der Bibellektüre in der Volkssprache für Laien empfiehlt.

K. B.

-----

Jan HALLEBEEK, *On the origin of the constitution Alearum lusus* (C. 3,43,1) and its insertion into the *Codex Justinianus*, *Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis* 81 (2013) S. 129–143, erhärtet anhand kanonistischer Quellen die von Hermann Kantorowicz in einem postum 1945 veröffentlichten Beitrag vorgetragene Meinung, der katalanische Kardinal Pedro de Cardona († 1183) sei für die Einfügung dieses Zusatzes zum Codex verantwortlich, und fügt hinzu, Pedro könne auch mit dem Glossator Cardinalis gemeint sein.

K. B.

Anne LEFEBVRE-TEILLARD, *Materia de dolo et culpa*. Une offensive menée par Jacques de Revigny contre la Glose d'Accurse, *Revue historique de droit français et étranger* 90 (2012) S. 371–397, ediert und kommentiert Stellungnahmen des 1296 verstorbenen Zivilisten und der Schule von Orléans zu Digesten 4.4.9 betreffend die Schuldfähigkeit Minderjähriger.

K. B.